Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 29

Rubrik: Prisma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

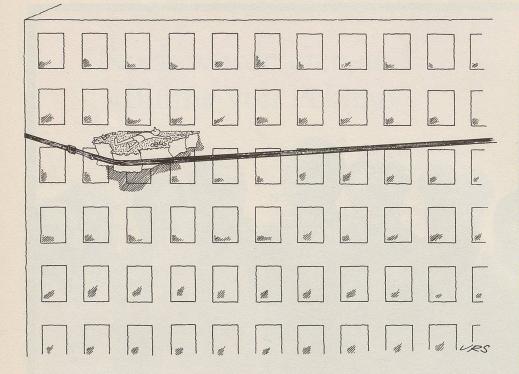
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Nationalpark

PETER MAIWALD

Der Nationalpark ist der Ort, wo wir alles aufbewahren, was vom Aussterben bedroht ist.

*

In einem kleinen Käfig halten wir uns die Menschlichkeit, das letzte Exemplar ihrer Gattung. Bitte nicht füttern!

*

In einer Vitrine aus Panzerglas sind die Reste der Güte zu besichtigen. Bitte nicht an die Scheibe klopfen!

*

In einem Freiluftgehege halten wir uns zwei Toleranzen, die sehr selten sind. Bitte nicht spucken!

*

In einem Aquarium schwimmt unsere Hoffnung, die einzige Überlebende ihrer Art. Bitte nicht verunreinigen!

*

In einem Biotop haust die Liebe, eine Besonderheit, bei der es uns gelungen ist, sie auch in Gefangenschaft fortzupflanzen. Bitte nicht stören!

*

In einem künstlichen Freiraum hält sich die Freundlichkeit, eine Rarität, auf die wir stolz sind. Bitte hinten anstellen!

*

In einem Terrarium verharren die Utopie und die Phantasie, zwei Wesen, die in unseren Breiten nie so recht heimisch geworden sind. Bitte das Kleingeld bereithalten!

*

In einem schalldichten Behältnis halten wir uns die Redlichkeit, oder was von ihr übriggeblieben ist. Bitte um Ruhe!

*

In einem Käfig vegetiert die Wahrheit. Sie soll, so heisst es, auf der Hand liegen. Bitte nicht anfassen!

*

In einem Affenhaus lebt die Vernunft von dem, was ihr die früheren Tiere hinterlassen haben. Bitte nichts hineinwerfen!

*

So ist unser Nationalpark entstanden, den wir aber nie betreten, weil in ihm auch unser Gedächtnis schlummert, ein Ungeheuer, das wir nicht wecken wollen. Bitte um Nachsicht!

Prisma

■ Mehr nicht?

Die Journalistin Dorly Erzer, zum Thema «So schützen Sie sich vor Autodieben»: «Auto nur mit fast leerem Tank stehen lassen. Batterie abklemmen. Unterbrecherkontakte montieren, Benzinzufuhr unterbrechen.»

■ Thommys Senf

«Zärtliche Chaoten 2»-Kritik im Bund: «Im Gegensatz zur Tubensauce eines Gewürzmittelkonzerns schmeckt der Kino-Senf von Thommy Gottschalk weder bekömmlich, scharf und mild, sondern wässrig, fad und flau.» kai

■ Wo Rauch ist

Hinweis zur Pfadfinder-Prüfung: «Feuer macht man mit zwei Hölzern, wobei am besten ist, eines ist ein Zündhölzchen...» kai

■ Zusammen-Hang

Einen Beitrag aus dem Seva-Lotteriefonds haben die Wengener für das Lauberhorn-Rennen erhalten. Klar: Das Ski-Wetter zum alljährlichen Datum ist echte Lotteriel kai

■ Zwischen-Zeit

Publizist Hans Saner zum aktuellen Thema: «Die Medizin wird Aids eines Tages zur Episode machen. Die Moral soll uns helfen, die Zwischenzeit in Würde zu ertragen.» ks

■ Wohl bekomm's!

Neapolitanische Pizzabäcker heizen ihre Öfen mit Holz von gestohlenen Särgen! Eine Lokalzeitung: «Auf dem Friedhof der Barmherzigkeit verschwinden jeden Tag 70 bis 80 Altsärge, deren sich die Bäcker illegal bedient haben.»

■ Kuchenverteilung

Beim ersten und zweiten Grand Prix der Volksmusik hat die Schweiz gewonnen. Beim dritten, qualitativ nicht eben überbordenden, Deutschland. Was sagten doch Insider-Journalisten vor einem Jahr, als sie in der Bundesrepublik dabei waren?! «Nächstes Mal darf die Schweiz nicht gewinnen, wenn man nicht riskieren will, dass Deutschland und Österreich aussteigen.» G.